

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

16. Hohel. 2. v. 4. Er führet mich in den Weinkeller, und die liebe ist sein
panier über mir.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Du bist der Herzog meiner 2c. 45

12. Ach laß mich dich, Herrlicher,
würdig erhöhen, Laß tag und nacht
herz und mund offen dir stehen, Um
dich mit verneuertem lobe zu küssen,
Und gänglich in liebe und lobe zer-
fließen.

13. Doch, Höchster, wer kan dich
nach würden auspreisen? Wenn him-
mel und erde sich lobend erweisen, Und
dich nur zum ziele des lobes erlesen;
Ists doch noch zu wenig, du herrli-
ches Wesen.

14. Selbst du bist, der in mir sein
loben ausführet, Wie deiner unend-
lichen hoheit gebühret. Du wirfst
mich mit leib und seel in dich erheben,
Da werd ich in deinem glanz ewig-
lich leben.

16.

Hohel. 2. v. 4.

Er führet mich in den Weinkel-
ler, und die liebe ist sein panier
über mir.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c. *7.

Du bist der Herzog meiner liebe,
Mein seelenfreund, du ziehest
mich, Daß ich mich nur darinnen
übe, Wie ich mich ganz ergeb an
dich. Dis ist das schöne blumensfeld,
Das seine schäfflein unterhält.

2. Du bist mein Schatz, mein aus-
erkohrner, O! deines gleichen find ich
nicht

46 Du bist der Herzog meiner 2c.

nicht. Ich bleibe ewig dein geschwornener, Mein herze ist auf dich erpicht. Dein herze liebt mich ja so rein, Wie solt ich nicht dein eigen seyn?

3. Du, du solst mir mein schönster heißen, weil du so treu im lieben bist. Nichts, nichts soll mich von dir abreißen, Dein herz ja lauter liebe ist. O! mach mich treu auf dieser spur; Denn falsche liebe martert nur.

4. Du, du solst mich alleine küssen, Dein lieben soll mein nectar seyn. Mein König, laß mich sonst nichts wissen, Fähr mich nur stets in Eins hinein, In dich und deine liebesgluth, Die meiner seelen sanfte thut.

5. Nichts soll in meinem herzen wohnen, Als du, mein allerhöchstes Gut. Dein lieben lieb ich mehr als cronen, Das ist, worin die seele ruht; Ich bleibe, Herzens Jesu, dein, Dein herz soll ewig meine seyn.

6. O laß mich ewig an dir kleben, In rein und keuscher liebesflam! Laß mich als ein herz mit dir leben, Mein holder Herzensbräutigam: So, so lieb ich dich ganz allein; Und du läßt mich dein eigen seyn.

7. Ja, mein Verliebter, laß mich hangen An dir, als eine reine braut, Die stets mit heiffesten verlangen Auf dich mit taubenaugen schaut. Mein
au